

# Kurz vorm Pogrom-Gedenken: Nazi-Anschlag auf Synagoge

Der 9. November ist auch der Jahrestag der Pogromnacht von 1938: Nazis und ihre Helfer zerschlugen und verbrannten damals Hunderte Synagogen - auch die in Dresden. Dort haben nun Neonazis auf ihre ganz spezielle Art an den Auftakt zum millionenfachen, organisierten Mord an Juden „erinnert“: Sie besudelten die Dresdner Synagoge mit Nazi- und Hassparolen ...

Auf einer Länge von fast zehn Metern beschmierten Neonazis die Wand der Synagoge an der Haltestelle „Synagoge“ mit antisemitischen Parolen und Hakenkreuzen. Innenminister Markus Ulbig verurteilte die Tat: „Wer so

etwas tut, der zeigt damit seine Menschenverachtung. Das werden wir nicht dulden.“ Die Ermittler der Soko Rex wurden eingeschaltet. Sie sicherten gestern Spuren, werteten die Schrift aus. „Es wird wegen Volksverhetzung und Verwendung verfassungsfeindlicher Symbole ermittelt“, sagte LKA-Sprecherin Kathlen Zink. Die Schmierereien sorgten für Entsetzen. Christiane Filius-Jehne von den Grünen „Es ist eine Schande, dass solch eine Tat in Dresden möglich ist. Dem Ansehen der Stadt ist dadurch weiterer Schaden entstanden.“

Am 9. November 1938 wurden in Nazi-Deutschland Synagogen angezündet, jüdische Geschäfte

verwüstet, Friedhöfe zerstört. Die Nazi-Schergen machten Jagd auf Juden - Zehntausende kamen in Konzentrationslager. Heute ab

15 Uhr wird auf dem Dresdner Hasenberg, an der Stelle der ehemaligen Synagoge, an die Opfer erinnert.

us



**Ein Arbeiter einer Spezialreinigungsfirma entfernte gestern mit einem Dampfstrahler die Naziparolen von der Mauer der Synagoge.**

Foto: ddp